

## Beschreiben von Kunstwerken

Übungen vor Originalen.  
Donnerstag, 14-tägig, 18.00 Uhr

Olaf Pascheit

## Arbeitsgespräche zum Thema Fotografie

Termine nach Absprache

Olaf Pascheit

## Exkursionen durch das Feld der Kunst

mit gezielten Vor- und Nachbereitungen

›Atlas: Weltansichten‹, Deichtorhallen Hamburg, Sammlung Falckenberg

›Die Sammlung des Hausmeisters Wilhelm Werner‹, Hamburger Kunsthalle

›Farbe im Fluss‹, Neues Museum Weserburg, Bremen

Termine werden bekanntgegeben

Olaf Pascheit

## Freitagsgespräche

Vorträge, Gespräche und Workshops über individuelle und gesellschaftliche Ressourcen für gestaltendes Handeln.

Die Termine am Freitagabend 19.00 Uhr werden jeweils bekanntgegeben.

Jochen Abeling

## Freie Kunstschule Hamburg – Außenstelle Buxtehude

In den Werkstatträumen meines Betriebes (Schmiede, Schlosserei) und auf dem freien Feld spreche ich mit Studierenden über Arbeitsideen und helfe bei der Umsetzung. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Holz und Metall, Zeichnung und Wasserfarben. – Termine nach Vereinbarung

Telefon 04161 74 14 84 oder 0160 649 84 12

Ulrich Sauer

## Die Schulgestaltungsgruppe

Das zentrale Schulorgan, in dem Studierende, Lehrende und Vereinsvorstand zusammenwirken, um alle die Schule betreffenden Arbeitsvorgänge im Sinne des Satzungszweckes zu tragen.

monatlich

## STUDENTISCHE ARBEITSGRUPPEN

### Betrachtungen am bewegten Bild

Von der Geschichte zur eigenen Arbeit. Filmvorführungen mit anschließenden Gesprächen über technische und inhaltliche Fragen.

Termine werden bekannt gegeben Leonid Kharlamow, Benjamin Allers

## ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

### Liquid public

Was sind eigentlich ›Neue Medien‹? Sie sind ja schon um einiges älter ... Richtiger wäre die Frage nach einem (neuen) ›Wissensprozess‹. Oder einer ›Schulung‹, wie Walter Benjamin es fasste. Was bedeutet das für Kultur, nicht losgelöst von Wirtschaftsprozessen, Technikgeschichte und Öffentlichkeit. Vom Hinterland aus betrachtet entstehen Fragen, weniger Antworten – im Gespräch.

Termin wird bekanntgegeben

J.Georg Brandt

## ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN

### Die ersten Denker des Abendlandes Wer waren die Vorsokratiker? – Teil III

›Die heiligen Dinge werden nur heiligen Menschen offenbart; Ungeweihten ist es versagt, solange sie nicht geläutert sind durch die Orgien der Erkenntnis.‹ (Demokrit, 460–370 v. Chr.) Ein winziger Haufen Avantgardisten wagte im frühen 6. Jahrhundert v. Chr. an der Westküste Kleinasiens ›ohne Bild und ohne Fabelei‹ zum ersten Mal den Ausbruch. War die entscheidende Neuerung – der Übergang zum begrifflichen Denken und zur Rationalität, der bis heute unseren Alltag als Wissenschaft und Philosophie prägt – ein unumgänglicher evolutionärer Schritt oder pure Abenteuerlust? Sonntag, 16. Oktober 2011, 11.00 – 15.30 Uhr (mit Pause)

Vortrag und Gespräch

Dr. Rhea Thönges-Stringaris

### ›Unternehmen Weiselwiese‹ – eine Arbeitsstätte der Free International University

— › Die Erde schänden heißt den in ihr wohnenden Plan vernichten ‹ — Demonstration mit Schirm: ›Yellow cake‹ – ›Endlager‹ – ›Kraftwerk FIU‹ mit Wolfgang Genoux (Bildhauer), Jochen Abeling (Soziale Plastik), Diethard Meyer (Direkte Demokratie), Dr. Jochen Schramm (Astrophysiker), Dr. Dirk Daiber (Bundesamt für Strahlenschutz), Wolfgang Meyer (Ingenieur), Gerhard Wallmeyer (Greenpeace), Herbert Meier (GLS-Bank). Termine werden bekannt gegeben verantwortlich: Wolfgang Genoux

### Einführung in die Idee der Schule.

### Das Kunststudium, die Projekte, der Studienfonds.

Offene Tür, Rundgänge, Info- und Aufnahmegespräche.

**Jeden Sonnabend, 15.00 Uhr** Wolfgang Genoux, Mitarbeiter und Studierende

## AUSSTELLUNGEN

### Einblick in Arbeitsprozesse

Studierende und Lehrende der Freien Kunstschule Hamburg ★ FIU

### Sommerausstellung mit Abschlussausstellung Simon Nelke

Eröffnung: Sonnabend, 20. August 2011, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: 27. August – 9. Oktober 2011

sonnabends, 15.00 – 18.00 Uhr

### Winterausstellung mit Abschlussausstellungen Ute Idel, Andreas Keese

Eröffnung: Sonnabend, 3. März 2012, 19.00 Uhr

Öffnungszeiten: 10. März – 7. April 2012

sonnabends, 15.00 – 18.00 Uhr

Ausstellungsbesuche auch nach Verabredung (Telefon 040 390 13 53)

Konto-Nummer 1257 125 748 bei der Haspa (BLZ 200 505 50)

Spenden sind steuerabzugsfähig!

Freie Kunstschule Hamburg ★ FIU e.V. gem.

Friedensallee 44 / 22765 Hamburg

Telefon: 040 390 13 53

E-Mail: studium@freie-kunstschule-hh-fiu.de

Internet: www.freie-kunstschule-hh-fiu.de



# FREIE KUNST SCHULE HAMBURG FIU

›Jeder Mensch will  
in selbstbestimmter Arbeit  
seine Fähigkeiten entwickeln  
und ist darin ein Künstler‹

STUDIENSTÄTTE FÜR KUNST  
INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG  
UND SOZIALE PLASTIK

## WINTERSEMESTER 2011/12

– STUDIUM  
– BERUFSBEGLEITENDE  
AUS- UND WEITERBILDUNG  
– KURSE  
– INDIVIDUELLE ARBEITSBEGLEITUNG



32 JAHRE FREIE KUNSTSCHULE HAMBURG ★ FIU

Friedensallee 44 / 22765 Hamburg-Ottensen  
Telefon 040 390 13 53 / www.freie-kunstschule-hh-fiu.de

## DIE KUNST – EINE SCHULE DER FREIHEIT

### GRÜNDUNGSIMPULSE

Ausgehend von den Ideen der Free International University (FIU), die Joseph Beuys als öffentliches Forum des Erweiterten Kunstbegriffs ins Leben rief, wurde die Freie Kunstschule Hamburg 1980 als eine Arbeitsstätte der FIU gegründet. Heute – 32 Jahre nach Gründung – verschärft sich die Aktualität der Fragen, die den Impuls zur Gründung gaben:

- Wie ist ein Freies Schul- und Hochschulwesen jenseits der inhaltlichen Einflussnahme und Lenkung durch Staat und Wirtschaftsinteressen zu denken und in die Praxis umzusetzen?
- Wie steht es um die im Grundgesetz verbrieftete Freiheit der Kunst, Wissenschaft, Forschung und Lehre?
- Wie entwickelt sich ein Kunststudium auf der Grundlage der Idee des Erweiterten Kunstbegriffs und der Sozialen Plastik?

### DIE GESTALT DER SCHULE

Aus den Prinzipien der Selbstbestimmung, der Kooperation und Gemeinnützigkeit formt sich die Struktur der Schule gemäß der Einsicht und dem Willen aller an ihr Beteiligten. Hierzu gibt es die Organe der Lehrerkonferenz und der Schulgestaltungsgruppe, in der Studierende, Lehrende und Vereinsvorstand im Freien Dialog zusammen wirken. Träger der Schule ist ein gemeinnütziger Verein, dem jede(r) beitreten kann, um an der Gestaltung rechtlicher und wirtschaftlicher Belange mitzuarbeiten.

### STUDIENFORM

Die Studienwege formen sich individuell nach den Zielsetzungen jedes Studierenden. Seminare und Arbeitsgruppen geben Impulse, die aufgegriffen und weiterentwickelt werden. Entscheidend ist die eigene Arbeit. Die Schule gibt nach Möglichkeit jedem Experiment den nötigen Raum und die erforderliche Zeit. Dafür sind die Werkstatträume rund um die Uhr geöffnet, auch an den Wochenenden.

Gespräche mit Lehrenden und Mitstudierenden begleiten die Arbeit und helfen Wahrnehmung, Denken wie auch Urteilsvermögen zu schärfen und weitere Arbeitsschritte in Gang zu setzen. Ein individuell geführtes Studienbuch begleitet das Studium und hilft Ideen und Konzepte zu konzentrieren.

Verbindlich ist die Auseinandersetzung mit:

- Naturstudium (Abbild, Inbild, Bildekräfte)
- Kunst- und Kulturgeschichte (allgemeiner Überblick und Vertiefung einzelner Inhalte)
- zeitgenössischer Kunst
- Berufsfeldern, u. a. dem des (bildenden) Künstlers

Zum interdisziplinären Forschungsinteresse der Schule zählen Fragen nach dem Wesen von Kreativität, nach dem Erkenntnisvermögen, der Selbstbestimmungs- und Freiheitsfähigkeit sowie der sozialen Verantwortung des Menschen.

Der Studienabschluss (nach ca. vier Jahren) besteht in einer Dokumentation sowie einer öffentlichen Ausstellung eines Konzentrates der während des Studiums geschaffenen Werke. Die Schule erteilt ein Zeugnis, in dem die geleistete Arbeit beschrieben wird.

### AUFNAHME, STUDIENVERTRAG, SEMESTEREINTEILUNG

Jeder Mensch, unabhängig von Alter, Vorbildung und Lebenssituation kann in das Studium aufgenommen werden. Der Aufnahme gehen Informations- und Beratungsgespräche voraus, zu denen Arbeitsproben mitgebracht werden sollten. Der monatliche Schulbeitrag von 180€ berechtigt zur Teilnahme an allen Arbeitsgruppen und Veranstaltungen sowie zur Nutzung der Atelierräume. Studienverträge können sechs Wochen vor jedem Semesterende gekündigt werden.

Sommersemester: 1. April bis 30. September  
Wintersemester: 1. Oktober bis 31. März  
Semestereröffnung: 3. Oktober 2011 um 19.00 Uhr

### BERUFSBEGLEITENDE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Arbeitsstruktur der Schule ermöglicht auch berufstätigen Menschen eine Aus- und Weiterbildung. Die semesterweise angebotenen Arbeitsgruppen, Seminare und Abendveranstaltungen können als Kurse sowohl einzeln als auch in Kombination belegt werden. Individuelle Arbeitsgespräche können verabredet werden (Preise sind zu erfragen).

**Jeden Sonnabend 15.00 – 17.00 Uhr ist die Schule offen für den Besuch interessierter Menschen und Studienbewerber.**

### SEMINARE UND ARBEITSGRUPPEN

#### Wir befragen Werke (FORUM)

Im Forum können Studierende eigene Arbeiten, Themen und Fragen in einer offenen Runde von Mits Studierenden und Lehrenden vorstellen. Das Gespräch dient der Schärfung von Wahrnehmung, Denken und Urteilsvermögen und hilft, weitere Arbeitsschritte in Gang zu setzen. Parallel dazu werden Fragen zu Werken der Kunstgeschichte aufgegriffen. Freitag, 16.30 Uhr, 14-tägig

›Plastik ist alles.« (Joseph Beuys)

#### Studienplanung und die Werkzeuge ihrer Umsetzung

Im Mittelpunkt stehen Erkenntnisfragen. Sie richten sich auf Phänomene in den unterschiedlichsten Formen ihrer Materialisierung: ›Chaos, Rhythmus, Form‹, Beuys' Plastische Theorie, begleitet unsere Arbeit. Bildhauerei, Malerei, Zeichnung, Aktionskunst, Erarbeitung von Berufsperspektiven stellen sich in diesem Zusammenhang als Sonderfälle genereller Schöpfungsprozesse dar und zugleich als unverzichtbare Übungsfelder in Raum und Zeit.

Neben der Erarbeitung individueller Aufgaben wenden wir uns in diesem Semester weiterhin den Themen ›Figur‹ und ›Objekt‹ zu, sowie ausgewählten Themen der Kunst und Wissenschaft, die von Studierenden und Gästen in Referaten bearbeitet werden.

Montag, 15.00 Uhr (für Studierende höherer Semester)

Mittwoch, 15.00 Uhr (Orientierungsklasse)

Wolfgang Genoux

#### Individuelle Arbeitsgespräche

nach Vereinbarung, Telefon 040 390 13 53 oder kw.genoux@web.de  
Wolfgang Genoux

### Malerei – Zeichnung

Wie geht's? Stimmung, Stimmigkeit und Bestimmung als hintergründiges Motiv der Kunst. Wir wollen zeichnen und Staunen lernen, die Farbe entdecken und Fragen stellen an die Kunst, die das Leben ist.

Einzelgespräche zu eigenen Arbeitsvorhaben sind willkommen.

Themenkreis: Rettungsschirm – Mutterland Erde.

Monatliche 2-Tage-Workshops:

12./13. Oktober 2011; 23./24. November 2011; 14./15. Dezember 2011; 25./26. Januar 2012

Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr und Donnerstag, 10.00 – 16.00 Uhr

Stephan Stüttgen

### Bilder-Denken

Frühes menschliches Denken ist ›Bilderdenken‹, daraus entstehen Schöpfungsmythen, Götter- und Heldensagen bis zu den uns bekannten Märchen. In ihnen sind die Naturreiche durchlässig in Form von Verwandlung und Verzauberung. Malend nähern wir uns den frühen menschlichen Kulturen.

Malerei

Dienstag, 19.00 Uhr

Angelika Holzmann

### Entwicklung plastischer Arbeitsfelder

Individuelle Arbeitsgespräche

Dienstag, 17.00 Uhr

Angelika Holzmann

### Frühe Hochkulturen

Vor etwa 5000 Jahren traten scheinbar aus dem Nichts die Hochkulturen Mesopotamiens und Ägyptens auf den Plan der Geschichte. Durch welche Impulse sind sie entstanden? Der Mythos spricht von den Taten der Götter und Halbgötter als Kulturstifter und Gründer dieser Reiche, deren Gefüge eine kosmische Weltordnung abbildet, die durch den religiösen Kultus in Gang gehalten und immer wieder erneuert werden muss. Wir versuchen uns diesen magisch-mythischen WeltBILDERN zu nähern und so ein Stadium der geschichtlichen Entwicklung unseres heutigen Bewusstseins verstehen zu lernen.

Dienstag, 10.30 Uhr

Karin Genoux

### Studienplanung

und Arbeitsbegleitung zu allen Werkprozessen. Termine nach Absprache. Telefon 040 390 13 53 oder kw.genoux@web.de

Karin Genoux

### Aktzeichen

Mittwoch, 19.00 Uhr

Diethard Meyer

### Techniken der Metallverbindungen – Sachgebundenes Zeichnen

Es werden Grundkenntnisse und Fertigkeiten der Metallverarbeitung vermittelt, eingeübt und Werkstücke erarbeitet. Eingebunden in die Studienplanung können größere Vorhaben begleitet werden. Dabei erlernen wir planvolles Vorgehen durch das zeichnerische Erfassen der Idee bis hin zu ihrer räumlichen Bestimmung als Objekt.

Mittwoch, 10.00 Uhr und nach Vereinbarung

Diethard Meyer